PRESSEINFORMATION

Spielzeit 24/25: Gute Bilanz am TLT

Rund 156.000 Besucher:innen besuchten die Veranstaltungen des Tiroler Landestheaters, die Gesamtauslastung liegt bei ca. 80 Prozent.

Vorletzte Woche fiel der letzte Vorhang im Großen Haus für die Spielzeit 24/25, in den Kammerspielen gehen bis diesen Sonntag (6.7.25) noch einzelne Vorstellungen über die Bühne. Währenddessen laufen die Vorbereitungen für die kommende Saison auf Hochtouren und die Geschäftsführung des Tiroler Landestheaters zieht eine erste Bilanz: Rund 156.000 Besucher:innen (die Saison läuft noch bis 6.7.25) durften zu den Vorstellungen in allen Spielstätten begrüßt werden, obwohl im Großen Haus zwei Wochen weniger gespielt wurde, da dort wichtige Sanierungsmaßnahmen begonnen wurden: Das Inspizient:innenpult und Teile der Bühnenmaschinerie werden erneuert, um das TLT fit für die Anforderungen eines Theaterbetriebs im 21. Jahrhundert zu machen. Die Kosten für diese zukunftsweisenden Sanierungsmaßnahmen trägt das TLT wie auch bereits in den letzten Jahren aus dem eigenen Budget. Noch offen bleibt die Entwicklung der Abo-Zahlen, der Verkauf läuft hier auch über die Sommermonate bis Ende des Jahres. Konkrete Zahlen dazu werden frühestens im Spätherbst vorliegen.

Insgesamt liegt die Auslastung in der Spielzeit 2024/25 bei rund 80 Prozent. Im Detail: Großes Haus: 71 %, Kammerspiele: 87 %, K2: 94 %. Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck kam auf eine Gesamtauslastung von 86 Prozent, 100 % waren es beim Neujahrskonzert und der dazu gehörigen Generalprobe. Das Haus der Musik Innsbruck lag bei seinen Eigenveranstaltungen bei einer Auslastung von 79 %, davon 73 % bei Eigenveranstaltungen im Großen und 96 % im Kleinen Saal. Markus Lutz, Geschäftsführender kaufmännischer Direktor, zeigt sich zufrieden: „Wir konnten insgesamt das Ergebnis der letzten Saison halten und bleiben wirtschaftlich stabil. Das ist erfreulich. Vor allem in Anbetracht der um zwei Wochen verkürzten Spielzeit im Großen Haus und dem nach wie vor schwierigen ökonomischen Umfeld. Die Inflation war im vergangenen Jahr durchgängig hoch, die Zeiten sind sehr unsicher. Es spricht für die Qualität des Hauses, dass sich auch aktuell so viele Menschen Kultur leisten wollen und unser Theater besuchen.“

Erfolgsproduktionen und wichtige künstlerische Schwerpunkte

Inhaltlich waren politische Aktualität und gesellschaftlicher Diskurs der künstlerische Überbau der Produktionen der Saison 24/25. Stücke wie *König Arthur*, *Ein Volksfeind*, *La Clemenza di Tito*, *Brundibár*, *Die Konferenz der Tiere* oder *Codename Brooklyn* haben sich nicht nur mit besonderer politischer Aktualität hervorgetan, sie kamen auch beim Publikum an: 99 % Auslastung bei *Codename Brooklyn* (3.180 Besucher:innen), 96 % bei *Ein Volksfeind* (3.075 Besucher:innen), 94 % bei *Brundibár* (2.207 Besucher:innen). Im Großen Haus erwiesen sich zudem *Der Rosenkavalier* (92,55 %, 5.674 Besucher:innen), *Romeo und Julia* (91 % Auslastung, 10.276 Besucher:innen), *Hair* (100 %, 13.635 Besucher:innen) und *Im weißen Rössl* (97 %, 3.653 Besucher:innen) als Publikumsliebliche. Eher unter den Erwartungen blieben *Verlangen* und *Figaro lässt sich scheiden* mit je 50 Prozent Auslastung.

Das Tiroler Landestheater ist mit seinen Spielstätten Großes Haus, den Kammerspielen, dem K2, dem Haus der Musik Innsbruck und dem Saal Tirol im Congress Innsbruck der größte Kulturbetrieb Westösterreichs. Als Mehrspartenhaus bietet es zudem eine Bandbreite von Musiktheater und Konzert über Schauspiel bis Tanz und Junges Theater. Klassische Opern stehen ebenso auf dem Spielplan wie populäre Musicals. Schauspielstücke von Weltliterat:innen mischen sich mit heimischen Neuentdeckungen und Uraufführungen. Das junge, diverse und internationale Tanz-Ensemble hat 24/25, gemeinsam mit Oskar Haag, mit *Beben* eine erfolgreiche Produktion mit 99 Prozent Auslastung geliefert. Die Sparte Junges Theater bringt Produktionen für die ganz Kleinen bis zu den jungen Erwachsenen auf die Bühne und laufend Kulturvermittlung in Schulen und Kindergärten.

TIROLER LANDESTHEATER

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck spielt nicht nur eigene, konstant sehr gut besuchte Konzerte, es ist auch bei zahlreichen Produktionen im Großen Haus im Orchestergraben zu finden. Bühnenbilder, Ausstattung und Kostüme, Licht- und Soundeffekte – am Tiroler Landestheater ist jedes Details hausgemacht. Die künstlerischen Ensembles, der Chor und das Orchester sorgen für Kunstgenuss auf der Bühne und zahlreiche Mitarbeiter:innen sorgen hinter den Kulissen dafür, dass dem Publikum auf der Bühne das Beste geboten werden kann. Das Landestheater beschäftigt mehr als 450 Personen aus 48 Nationen.

Ansprache auf Augenhöhe: „Das ist doch nur was für alle!“

„Künstlerisch ist es unser Ziel, Tradition und Innovation zu vereinen und dabei auch überregionale Akzente zu setzen. Das tun wir aktuell in einer wirtschaftlich stabilen Lage und mit positiver Publikumsresonanz im Rücken“, zieht Intendantin Irene Girkinger positive Bilanz. „Diese Schwung nehmen wir mit in die neue Saison und wollen ein noch größeres Publikum in unserem Haus begeistern. Im Fokus werden unter anderem weiterhin die Themen Diversität, Zeitgenossenschaft und innovative Erzählformen stehen.“ Mit dem Schwerpunkt der Zeitgenossenschaft sei man in die abgelaufene Saison gestartet. Intendantin Irene Girkinger freute sich unter anderem besonders darüber, dass man der erfolgreichen Tiroler Autorin Lisa Wentz die große Bühne für eine Uraufführung bieten konnte: „Das Stück *Verlangen* ist auf große Resonanz gestoßen und steht den Erfolgen der jungen Autorin zum Beispiel am Wiener Akademietheater um nichts nach.“

„In den Kammerspielen haben wir mit der Oper *Liebesgesang* von Georg Friedrich Haas und dem Libretto des renommierten Autors Händl Klaus ein wahres Musikwunder bieten können. Händl Klaus' großartige Texte waren auch am Ende der Saison mit einer besonderen Produktion präsent: für *Prosa für Elisabeth* sind wir aus dem Theater auf den Vorplatz hinaus und in den Kubus und haben dem Publikum einen ganz besonderen Theatergenuss ermöglichen können“ so Girkinger weiter. Zahlreiche Produktionen hatten internationale Strahlkraft, erhielten viel Zustimmung bei Kritiker:innen und Zuspruch des Publikums. „Um diese Spannweite geht es uns und diesem Ansatz folgen wir: Ein offener und vielseitiger Kulturbetrieb mit Anspruch – und Ansprache auf Augenhöhe“, bringt die Intendantin die Philosophie am Landestheater auf den Punkt. Die Spielzeit 25/26 startet unter dem Motto „Das ist doch nur was für alle“ im September: am 19.9. in den Kammerspielen mit der Uraufführung von Robert Prossers Romandramatisierung *Verschwinden in Lawinen*, am 20.9.25 mit der Premiere von Richard Strauss' berühmter Oper *Ariadne auf Naxos* und am 21.9.25 mit viel „TATÄÄ“ – dem Theaterfest im, vor und rund um das Tiroler Landestheater.

PRESSEKONTAKT

Rebecca Müller
Pressearbeit

T +43 699 1911 4916

r.mueller@landestheater.at

www.landestheater.at/presse